

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Lucas Geiger an August Hermann Francke.

Geiger, Lucas

Halle (Saale), 30.11.1716

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 47 : 6

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-237734

Magnifice, Hochwürdigem
Hochgeachtetem Herrn Professor,

Ich danke mich aufrichtig, wegen meiner Betrübnis-
Umschändung morgen g.g. von der Universität; und
mein Gemüths Zustand nicht erlaubt Mündlich
bey Hochgeachtetem Herrn gebührenden Abschied
zu nehmen: So habe jedoch Sie mit herzlich
verabschiedet, und für alle, insonderheit aber bey
lebenslangem Trauern sehr herzlich noch weiter
liebe dankbar, den Dank zu sagen wollen.
Angenehmliche Tage sind mir Genar. Last zu be-
rathen, und der Harmsüßerpflichtig. ist wenig
aber daß der liebe Gott, er mag so Last zu

H. Grigor ist ziemlich zur Bekämpfung und
Bekämpfung gekommen. Obwohl er darin noch
ist und nicht wieder auf allerhand Entschlüsse
gingen kommt, so ist er aber sehr gewar-
nat: so sollte er, so sehr er diese sein fall
erst recht zum Aufstehen dienen. Er behau-
tet, dass er mit ihm im Grunde sehr
zufrieden und dass er Gott nicht so angriff
müsse, da er sich sonst nimmer läßt
wollen zu erste bringen lassen. Diese
Mory weist er ab: er weiß nicht, was er.

[H. Freier]